

WE

LIVE

SERVICE!

9-Monatsbericht 2017/2018

(1. Dezember 2017 bis 31. August 2018)

SERVICEWARE SE, Bad Camberg

1 Quartalsmitteilung zum 31. August 2018

1.1 Wesentliche Konzernkennzahlen

IFRS (in TEUR)	1. Dezember bis			
	2017/2018	2016/2017	Veränderung	%
Umsatzerlöse	38.429	32.203	6.226	+ 19 %
- davon Service/SaaS	10.068	7.617	2.451	+ 32 %
- EBIT (bereinigt)	3.386 ¹	3.164	+ 222	+ 7 %
- Ergebnis nach Steuern (bereinigt)	2.656 ¹	2.141	+ 515	+ 24 %

¹ Hinweis: Bei den Kennzahlen EBITDA, EBIT sowie Periodenergebnis vor und nach Steuern wurden die bis zum 31. August 2018 ergebnismindernd erfassten Aufwendungen von TEUR 1.186, die durch den Börsengang verursacht wurden (siehe in dieser Quartalsmitteilung unter 1.3.2), hinzugerechnet, um die operativen Kennzahlen des Berichtszeitraums mit denen der ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 vergleichbar zu machen. Im genannten Vergleichszeitraum gab es keine Aufwendungen für den Börsengang, so dass dort keine bereinigten Werte angegeben wurden.

1.2 Wesentliche Ereignisse im Serviceware Konzern

Übernahme der SABIO GmbH: Die Serviceware SE hat mit Wirkung zum 30. Juli 2018 sämtliche Gesellschaftsanteile der SABIO GmbH („SABIO“), einschließlich der 58 Mitarbeiter, übernommen und setzt seine Wachstumsstrategie damit konsequent um. SABIO ist ein führender Anbieter für Lösungen im Bereich Wissensmanagement. Das Geschäftsmodell von SABIO basiert darauf, dass die Software und die IT-Infrastruktur von SABIO als externem Dienstleister betrieben und von den Kunden als Dienstleistung genutzt werden (sogenannte „Software as a Service“- bzw. „SaaS“-Lösung). SABIO verfügt über eine starke nationale und internationale Kundenbasis, zu der zahlreiche Großkonzerne gehören, und besitzt eine Vertriebsexpertise. Durch die Übernahme wird Serviceware weltweit als erster Softwareanbieter überhaupt in der Lage sein, ein führendes Wissensmanagement-Modul in seine bestehende Enterprise Service Management-Plattform zu integrieren. Damit bietet Serviceware seinen Kunden die Möglichkeit, die Effizienz ihrer Serviceleistungen weiter zu steigern und deren Kosten zusätzlich signifikant zu senken. Die Kombination der bisherigen Software von Serviceware mit der SABIO-Lösung bildet die Voraussetzung, zukünftig Serviceprozesse mittels künstlicher Intelligenz weiter zu verbessern. Ein Teil der bei der SABIO-Transaktion und -Integration entstandenen Kosten, ist einmalig angefallen und wurde im dritten Quartal 2017/2018 ergebniswirksam.

Markteintritt in Großbritannien: Mit der Gründung der Serviceware SE UK Limited (Sitz: In der Nähe von London) erfolgte im August 2018 der Markteintritt in Großbritannien, dem größten IT-Markt Europas. Damit setzt Serviceware die Internationalisierung der Vertriebsaktivitäten fort. Nach Deutschland, Spanien und den Niederlanden ist Großbritannien nunmehr das vierte Land, in dem Serviceware aktiv ist. Weitere Länder sollen folgen. Die operative Verantwortung für Großbritannien übernimmt Ronnie Wilson, ein ausgewiesener Branchenexperte mit umfangreicher internationaler Erfahrung und früherer Präsident und General Manager bei Quest Software. Die Kosten für die Gründung der neuen britischen Tochtergesellschaft sind ein Einmalaufwand, der im dritten Quartal 2017/2018 ergebniswirksam wurde.

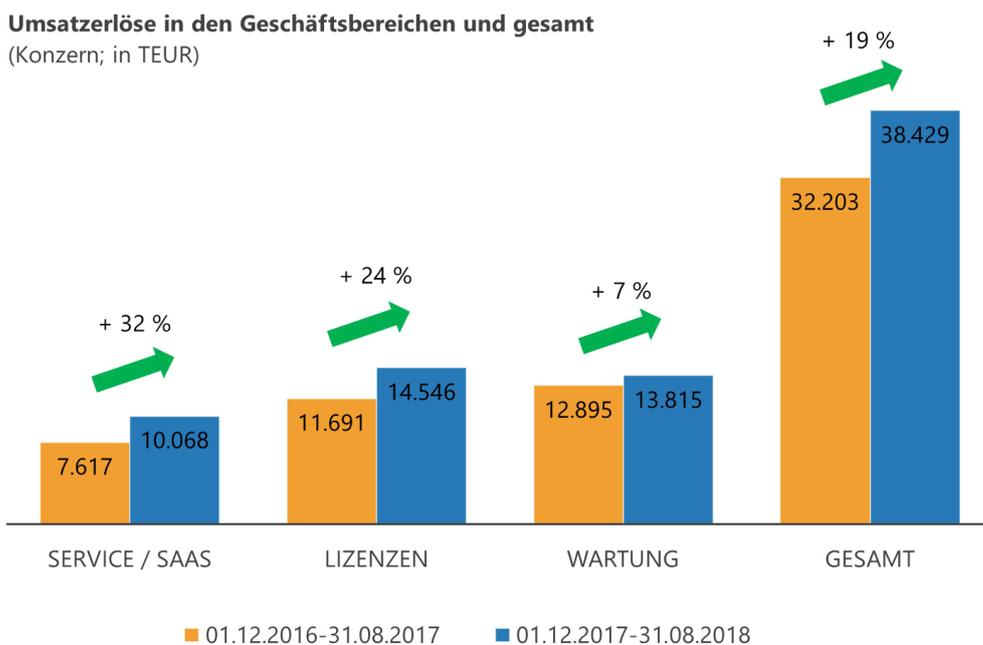
Mitarbeiterbasis verstärkt: In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2017/2018 hat Serviceware die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um netto 83 erhöht. Serviceware ist es damit gelungen, trotz der herausfordernden Arbeitsmarktsituation im IT-Bereich hochqualifizierte Mitarbeiter in der gewünschten Zahl zu gewinnen. Der Personalausbau ist die Basis für das Wachstum von Serviceware und erfolgte in 2018 insbesondere im Hinblick auf die dynamische Entwicklung im Bereich Service/SaaS. Ziel des personell deutlich verstärkten Vertriebs ist eine höhere Intensität in der Kundenansprache sowie eine hierdurch sukzessiv steigende Marktdurchdringung bei Großkunden. Die im 3. Quartal 2017/2018 ergebniswirksam gewordenen Personalaufwendungen entsprechen den Zahlen der Geschäftsplanung für 2017/2018. Es handelt sich um vorlaufende Aufwendungen, die Ergebnissen kommender Geschäftsjahre zugute kommen sollen.

Gesamtjahresprognose bestätigt: Die erwirtschafteten Umsätze und Ergebnisse spiegeln das erfolgreiche, profitable, Wachstum wider. Trotz der Einmaleffekte im Bereich der SABIO-Übernahme und der Internationalisierung sowie des strategiekonformen Personalausbaus sind sämtliche um die einmaligen Aufwendungen für den Börsengang bereinigten Ergebniskennzahlen im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2016/2017 angestiegen. Infolgedessen bestätigt das Unternehmen seine Prognose eines weiterhin profitablen Wachstums.

1.3 Geschäftsverlauf

1.3.1 Deutlich verbesserte Umsatzerlöse und gestiegene Kundenzahl

Der Umsatz der Serviceware-Gruppe konnte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (32,2 Mio. Euro) um 19 % auf 38,4 Mio. Euro gesteigert werden. Zu diesem Umsatzwachstum haben, wie der nachstehenden Grafik zu entnehmen ist, alle Geschäftsbereiche beigetragen. Signifikant um 32 % höhere Umsatzerlöse auf 10,1 Mio. Euro (erste neun Monate des Geschäftsjahres 2016/2017: 7,6 Mio. Euro) konnten dabei im Bereich Service/SaaS erzielt werden.



Betrachtet man das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 auf Stand Alone-Basis, dann haben sich die gesamten Umsatzerlöse im 3. Quartal 2017/2018 (11,4 Mio. Euro) gegenüber dem dritten Quartal 2016/2017 (8,8 Mio. Euro) um 2,6 Mio. Euro bzw. 30 % verbessert. Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Service/SaaS lagen im 3. Quartal bei 2,7 Mio. Euro. Sie haben sich gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres (2,1 Mio. Euro) um 0,6 Mio. Euro bzw. 29 % erhöht.

1.3.2 Personalaufwand und SBA durch Einmaleffekte im Zusammenhang mit SABIO-Übernahme und internationaler Expansion strategiekonform erhöht

Durch den planmäßigen und strategiekonformen Personalausbau als Basis für das weitere Unternehmenswachstum (siehe oben unter 1.2) sind die Personalaufwendungen gestiegen. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 beliefen sie sich auf 14,7 Mio. Euro. Gegenüber den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 (12,3 Mio. Euro) ist das eine Erhöhung um 2,4 Mio. Euro.

Korrespondierend zum Anstieg der Personalkosten ist auch eine ungeplante Erhöhung der Recruiting-Kosten für die Anwerbung geeigneter Mitarbeiter um 0,2 Mio. Euro zu verzeichnen.

Bei der Übernahme der Anteile der SABIO GmbH sowie der Integration von SABIO in die Serveware-Gruppe entstanden einmalige Aufwendungen von rd. 0,1 Mio. Euro.

Für die Gründung der britischen Gesellschaft und der schwedischen Tochtergesellschaften (zu Schweden siehe im Nachtragsbericht) sind rd. 0,05 Mio. Euro aufgewendet worden. Auch hier handelt es sich um einen Einmaleffekt.

Weiterer Einmaleffekt innerhalb der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 ist der Aufwand für den Börsengang am 20. April 2018. Hierbei handelt es sich um Beratungsgebühren für Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und andere professionelle Berater sowie um Bankprovisionen. Die gesamten, ergebniswirksamen Kosten für den Börsengang beliefen sich auf rd. 1,2 Mio. Euro.

Auf Stand Alone-Basis entfallen auf das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 gesamte Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 7,3 Mio. Euro. Gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres und gegenüber den ersten beiden Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2017/2018 bedeutet dies ein deutlich höheres Aufwandsniveau.

1.3.3 Operatives Ergebnis

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 belief sich auf 2,4 Mio. Euro. Infolge der zuvor erläuterten zusätzlichen Personal- und Verwaltungsaufwendungen ist das EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum (3,3 Mio. Euro) um 0,9 Mio. Euro verringert. Berücksichtigt man den nicht das operative Geschäft betreffenden Sondereffekt der Kosten für den Börsengang (1,2 Mio. Euro), dann hat sich das dann auf 3,6 Mio. Euro belaufende EBITDA gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verringert, sondern um 0,3 Mio. Euro erhöht (plus 9 %).

Gleiches gilt für das EBIT (gegenüber EBITDA Berücksichtigung der Abschreibungen): Ohne Berücksichtigung der Kosten für den Börsengang resultierte eine Verringerung auf 2,2 Mio. Euro, aber unter Berücksichtigung dieses Einmaleffekts hat sich das EBIT auf 3,4 Mio. Euro erhöht (plus 7 %).



KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Das EBIT des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2017/2018 hat sich infolge des deutlich erhöhten Aufwandsniveaus im dritten Quartal (siehe 1.3.2) ebenso deutlich auf 0,3 Mio. Euro verringert (3. Quartal 2016/2017: 0,8 Mio. Euro). Die EBIT-Marge lag bei 2,5 %. (drittes Quartal 2016/2017: 8,5 %).

1.3.4 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 belief sich auf - 0,1 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig verbessert (plus 7 %). Die positive Entwicklung basiert im Wesentlichen auf tilgungsbedingt vermindertem Zinsaufwand.

1.3.5 Ergebnis vor Steuern

Das Konzernergebnis vor Steuern der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 stand mit 2,1 Mio. Euro zu Buche. Infolge der erläuterten zusätzlichen Personal- und Verwaltungsaufwendungen hat sich das Vorsteuerergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum (3,0 Mio. Euro) um rd. 1,0 Mio. Euro vermindert. Unter Berücksichtigung der einmaligen Kosten für den Börsengang resultierte das Vorsteuerergebnis bei 3,2 Mio. Euro; gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet dies eine 8 %ige Erhöhung.

1.3.6 Steueraufwand

Für die ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 belief sich der Steueraufwand auf insgesamt 0,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum 0,9 Mio. Euro). Bei einigen Einzelgesellschaften der Serviceware-Gruppe liegen steuerlich nutzbare Verluste vor, so dass 0,3 Mio. Euro latente Ertragssteuern ertragswirksam abgegrenzt wurden. Insgesamt sind zum 31. August 2018 aktiv latente Steuern von 1,0 Mio. Euro abgegrenzt worden. Hierbei wurden die latenten Steuern, die aus den Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung im Rahmen des Börsengangs gegen die Kapitalrücklage erfasst wurden, ebenfalls in der Kapitalrücklage berücksichtigt.

1.3.7 Konzernergebnis nach Steuern

Das Konzernergebnis nach Steuern der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 belief sich auf 1,5 Mio. Euro.; gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2,1 Mio. Euro) ist es um 0,7 Mio. Euro vermindert. Berücksichtigt man allerdings auch hier die einmaligen Kosten für den Börsengang, dann hat sich das Nachsteuerergebnis um 0,5 Mio. Euro bzw. um 24 % auf 2,7 Mio. Euro verbessert.

1.4 Kennzahlen des Abschlusses zum 31. August 2018

1.4.1 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Dezember 2017 bis 31. August 2018

IFRS (in TEUR)	1. Dezember bis 31. August			
	2017/2018	2016/2017	Veränderung	%
Umsatzerlöse	38.429	32.203	6.226	+ 19 %
- davon Service/SaaS	10.068	7.617	2.451	+ 32 %
EBITDA	2.432	3.331	-899	- 27 %
- bereinigtes EBITDA	3.618 ¹	3.331	+ 287	+ 9 %
EBIT	2.201	3.164	-963	- 30 %
- bereinigtes EBIT	3.386 ¹		+ 222	+ 7 %
Finanzergebnis	-143	-153	10	+ 7 %
Periodenergebnis vor Steuern	2.057	3.011	-953	- 32 %
- bereinigtes Ergebnis vor Steuern	3.243 ¹		+ 232	+ 8 %
Ertragssteuern	587	869	-282	- 32 %
Periodenergebnis nach Steuern	1.470	2.141	-671	- 31 %
- bereinigtes Ergebnis nach Steuern	2.656 ¹		+ 515	+ 24 %

¹ Hinweis: Bei den Kennzahlen EBITDA, EBIT sowie Periodenergebnis vor und nach Steuern wurden die bis zum 31. August 2018 ergebnismindernd erfassten Aufwendungen von TEUR 1.186, die durch den Börsengang verursacht wurden (siehe in dieser Quartalsmitteilung unter 1.3.2), hinzugerechnet, um die operativen Kennzahlen des Berichtszeitraums mit denen der ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016/2017 vergleichbar zu machen. Im genannten Vergleichszeitraum gab es keine Aufwendungen für den Börsengang, so dass dort keine bereinigten Werte angegeben wurden.

1.4.2 Bilanz zum 31. August 2018

In TEUR	31.08.2018	30.11.2017	Veränderung	%
Finanzmittelbestand	52.483	9.015	43.468	+ 482 %
Eigenkapital	61.829	4.390	57.439	+ 1.308 %
Fremdkapital	32.282	27.101	5.181	+ 19 %
Bilanzsumme	94.111	31.491	62.620	+ 199 %

Die liquiden Mittel der Serviceware SE haben sich zum 31. August 2018 gegenüber dem 30. November 2017 (9,0 Mio. Euro) auf 52,5 Mio. Euro erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Einzahlungen aufgrund des erfolgreichen Börsengangs am 20. April 2018 von rd. 58,5 Mio. Euro einerseits und der Auszahlungen von Dividenden aus thesaurierten Gewinnen von rd. 1,9 Mio. Euro im Februar 2018 sowie die Kaufpreiszahlung für SABIO andererseits zurückzuführen. Die Mittel aus dem Börsengang sollen zur Wachstumsfinanzierung durch Akquisitionen, zur weiteren Internationalisierung und zum Ausbau des Vertriebs zur stärkeren Adressierung von Großunternehmen eingesetzt werden.



KONZERN-ZWISCHENBERICHT

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2016/2017 infolge des Börsengang bzw. der Kapitalerhöhung um rd. 57 Mio. Euro auf rd. 62 Mio. Euro erhöht. Das Fremdkapital hat sich um rd. 5 Mio. Euro auf rd. 32 Mio. Euro erhöht.

Die Bilanzsumme lag am 31. August 2018 bei rd. 94 Mio. Euro. (30. November 2017: rd. 32 Mio. EUR).

Die Eigenkapitalquote lag am 31. August 2018 bei rd. 66 %. Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem 30. November 2017 um rd. 17 % und damit sehr deutlich erhöht.

1.5 Nachtragsbericht

Serviceware setzte die Internationalisierung ihrer Vertriebsaktivitäten auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017/2018 konsequent fort. Serviceware befindet sich momentan im Prozess der Gründung einer schwedischen Tochtergesellschaft mit Sitz und Büro in Stockholm und verstärkt damit die Vertriebsaktivitäten in Schweden. Serviceware hat bereits seit Februar 2018 einen namhaften schwedischen Großkunden, sieht in Schweden jedoch ein weitaus höheres Kundenpotenzial.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse aufgetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Serviceware haben.

1.6 Ausblick

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 der Serviceware-Gruppe weisen eine positive Entwicklung der Umsatzzahlen und des operativen Ergebnisses aus. Sofern keine gravierenden Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland und Europa eintreten, rechnen wir für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einer Fortführung des profitablen Wachstums von Serviceware.

Bad Camberg, den 26. Oktober 2018

.....
Dirk K. Martin

.....
Harald Popp

.....
Dr. Alexander Becker

2 Unternehmensbeschreibung

ServiceWare ist ein führender Anbieter von Softwarelösungen zur Digitalisierung und Automatisierung von Serviceprozessen, mit denen Unternehmen ihre Servicequalität steigern und ihre Servicekosten effizient managen können. ServiceWare bietet im Rahmen einer integrierten und modularen Plattform die Softwarelösungen helpLine (Service Management), anafee (Financial Management), Careware (Field und Customer Service Management) und SABIO (Knowledge Management) an und deckt mit diesem Angebot die Wertschöpfungskette im Enterprise Service Management umfassend ab. ServiceWare hat mehr als 500 Kunden aus verschiedensten Branchen, darunter 9 DAX-Unternehmen sowie 4 der 7 größten deutschen Unternehmen. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Bad Camberg, Deutschland. ServiceWare beschäftigt 368 Mitarbeiter (Stand 31. August 2018).

Weitere Informationen finden Sie auf www.serviceware.se

3 Kontakt

ServiceWare SE
Carl-Zeiss-Str. 16
65520 Bad Camberg
Deutschland

serviceware@edicto.de
www.serviceware.se

Geschäftsführende Direktoren
Dirk K. Martin (CEO)
Harald Popp (CFO)
Dr. Alexander Becker (COO)

Verwaltungsrat
Christoph Debus (Vorsitzender)
Harald Popp
Ingo Bollhöfer

Registergericht Amtsgericht Limburg a.d. Lahn, Registernummer: HRB 5894